

PARQUET FLOORING PLANK WITH CLICK CONNECTION

ATTENTION: PLEASE ONLY OPEN THE PACKS
DIRECTLY BEFORE INSTALLATION!

INSTALLATION INSTRUCTIONS ON THE INSIDE!
PLEASE READ CAREFULLY BEFORE INSTALLATION!



The parquet flooring is the ideal flooring for all dry living areas as well as for commercial areas with normal wear such as e.g. hotel rooms. Not suitable for installation in humid rooms (bath, sauna etc.).

YOU WILL NEED THE FOLLOWING TO INSTALL THE FLOORING!

- With rubber hammer or hammer with tapping block
- keyhole saw
- angle
- pencil
- folding metre rule
- wooden wedges (spacer wedges)
- possibly a tension iron
- possibly a drill/electric saw
- cushioning layers with suitable pressure stability (CS-value $\geq 15\text{kPa}$), e.g. Hain insulating underlay with vapour barrier film
- possibly PE foil (0.2mm)
- possibly plastic foil (1.2mm)

PREPARATORY MEASURES

The packages must be acclimatised before you open them. Store them unopened for approx. 48 hours in the centre of the room you want to work in. Do not store the packages in front of damp or freshly-wallpapered walls. Before you install the flooring, outer doors and windows must be installed and all painting and varnishing work must be finished. The room temperature must be approx. 20°C (at least 15°C), and the relative humidity must be approx. 40–60 percent.

Before installation, check all planks in daylight for any recognisable faults in colour and structure. Goods already installed cannot be claimed for later.

Please note that wood is a natural product. Deviations are a sign of its natural and genuine qualities. When you mix planks from different packages, set out the pattern you want for the flooring area before you lay them.

A generously-planned clean-run zone in the entrance area protects the floor from rough dirt and becoming

dirty quickly. To protect the flooring from scratches, you should also fit chair and furniture feet with felt sliders. Office chairs, mobile containers etc. on castors must have soft, standard running surfaces. We recommend protecting the floor in these heavy wear areas with appropriate floor protection mats (e.g. polycarbonate mats).

The parquet flooring requires a continuous room climate with approx. 40–60% relative humidity and a room temperature of approx. 20–22°C. If you measure or anticipate a significantly lower humidity, you must install a humidifier (vaporiser) to prevent the parquet flooring from drying out excessively.

SUBSTRATES

The substrates must qualify as ready to lay on according to the generally accepted rules of the trade, taking into account VOB (German construction contract procedures), Part C, DIN 18 356 »Parquetry«. In other words, they must be dry, even, firm and clean. The residual humidity, measured with CM devices, of mineral substrates must be at most 2 percent (1.8 percent for underfloor heating) and that of anhydrite screeds a maximum of 0.5 percent (0.3 percent for underfloor heating). Any substrate unevenness of three or more millimetres for each initial metre and two or more millimetres for each subsequent continuous metre must be evened out according to DIN 18 202, Table 3, line 4. PE film 0.2 millimetres thick must be laid out to form a »bath« on all millimetres (except poured asphalt screed) as a vapour barrier.

The strip edges must overlap by at least 20 centimetres or the overlapping edges must be glued. In rooms without a cellar underneath, the currently valid building conditions require that the owner of the building must provide a barrier against damage to the base plate due to moisture from the ground, in accordance with DIN 18195 standards. The parquet flooring can be laid on existing surfaces, such as PVC, linoleum or stone, so long as the flooring is firmly bonded and there are no loose areas. In addition, a separating layer of foil should be applied to the substrate. On existing wooden planks, woodbased boards, OSB-boards, drywall elements etc., no PE film must be laid out as a vapour barrier. Textile flooring such as, e.g. carpet or a vapour barrier. Textile flooring removed not only for technical reasons, but for hygienic reasons too.

We recommend Hain insulation underlay 2mm incl. vapor barrier (walking sound improvement up till 30%).

PARKETTBODEN LANDHAUSDIELE MIT KLIKKVERBINDUNG

**ACHTUNG: PAKETE UNMITTELBAR
VOR DEM VERLEGEN ÖFFNEN!**

**VERLEGEANLEITUNG AUF DER INNENSEITE!
BITTE VOR DEM VERLEGEN SORGFÄLTIG LESEN!**



Der ideale Boden für alle trockenen Wohnbereiche sowie für gewerbliche Bereiche mit normaler Beanspruchung wie z.B. Hotelzimmer. Nicht geeignet zur Verlegung in Feuchträumen (Bad, Sauna usw.).

WAS BENÖTIGEN SIE ZUR VERLEGUNG?

- Gummihammer mit weißem Kopf oder Hammer mit Schlagklotz
- Stichsäge
- Winkel
- Bleistift
- Gliedermaßstab
- Holzkeile (Abstandskeile)
- evtl. Zugeisen
- evtl. Bohrmaschine/ Elektrosäge
- Druckstabile Dämmunterlage (CS-Wert ≥ 15 kPa), z. B. Hain Dämmunterlage mit Dampfbremssfolie (2 mm)
- evtl. PE-Folie (0,2 mm)
- evtl. Kunststoff-Folie (1,2 mm)

VORBEREITENDE MASSNAHMEN

Vor dem Öffnen müssen sich die Pakete akklimatisieren. Lagern Sie diese dazu ungeöffnet ca. 48 Stunden in der Mitte des Raumes, in dem Sie verlegen wollen. Lagern Sie die Pakete nicht vor feuchten oder frisch tapezierten Wänden. Bevor Sie den Boden verlegen, müssen Außentüren und Fenster eingebaut und alle Maler- und Lackiererarbeiten abgeschlossen sein. Die Raumtemperatur sollte ca. 20 °C betragen (mindestens 15 °C), die relative Luftfeuchtigkeit bei 40–60 %. Prüfen Sie die Dielen auf erkennbare Fehler in Farbe und Struktur. Bereits verlegte Ware ist von späteren Reklamationsansprüchen ausgeschlossen. Bitte beachten Sie, dass Holz ein Naturprodukt ist. Abweichungen sind ein Zeichen seiner Natürlichkeit und Echtheit. Wenn Sie die Dielen aus mehreren Paketen mischen, erreichen Sie vor der Verlegung das später gewünschte Bild der Bodenfläche.

Eine im Eingangsbereich großzügig geplante Saubereifzone schützt den Boden vor grober oder schneller Verschmutzung.

Um die Parkettoberfläche vor Kratzern zu schützen, sollten Sie außerdem Stuhl- und Möbelfüße mit Filzgleitern versehen; Bürostühle, Rollcontainer usw. mit Lenkrollen müssen mit einer weichen, normgerechten Lauffläche ausgerüstet sein. Wir empfehlen den Boden in diesen stark beanspruchten Bereichen durch entsprechende Bodenschutzmatte (z. B. Polycarbonatmatten) zu schützen.

Der Parkettboden erfordert ein dauerhaftes Wohnklima von ca. 40–60 % relativer Luftfeuchte bei einer Raumtemperatur von ca. 20–22°C. Wird eine wesentlich geringere Luftfeuchte festgestellt oder erwartet, muss ein Luftbefeuchter (Verdunster) eingesetzt werden, um eine extreme Austrocknung des Parkettbodens zu vermeiden.

VERLEGEUNTERGRÜNDE

Die Verlegeuntergründe müssen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln des Fachs unter Beachtung der VOB, Teil C, DIN 18 356 »Parkettarbeiten« als verlegereif gelten. Sie müssen also trocken, eben, fest und sauber sein. Mineralische Untergründe dürfen nach der CM-Methode eine Restfeuchte von maximal 2 Prozent (bei Fußbodenheizung 1,8 Prozent), Anhydrit-Estriche maximal 0,5 Prozent (bei Fußbodenheizung 0,3 Prozent) haben. Untergrund-Unebenheiten von zwei oder drei oder mehr Millimetern pro Erstmeter und zwei oder mehr Millimeter je weiteren laufenden Meter müssen gemäß DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4, ausgeglichen werden. Auf allen mineralischen Untergründen (mit Ausnahme von Gussasphalt-Estrich) ist eine 2mm dicke Dampfbremse auszubringen. Die Nahtkantenbereiche müssen mindestens 20 Zentimeter überlappen bzw. an den Stößen abgeklebt werden. Bei nicht unterkellerten Räumen und Untergründen muss, nach den gültigen Bedingungen des Hochbaus, bauseits die Bodenplatte gegen Feuchtigkeit aus dem Erdreich gemäß DIN 18 195 abgesperrt sein um Feuchteschäden zu vermei-

den. Sie können die Parkettböden auch auf vorhandenen Bodenbelägen, wie z.B. PVC-, Linoleum- oder Steinböden verlegen, wenn die Böden fest verklebt sind und keine losen Stellen aufweisen. Zusätzlich sollten Sie auf diese Untergründe eine Folie sowie eine Dämmunterlage als Trennschicht ausbreiten. Auf vorhandenen Holzdielen, Holzwerkstoffplatten, OSB-Platten, Trockenbauelementen usw. darf keine PE-Folie als Dampfbremse ausgelegt werden. Textile Bodenbeläge, wie z.B. Teppichböden, Gardelvlies usw., müssen neben verlege-technischen Gründen auch aus hygienischen Gründen entfernt werden.

Wir empfehlen: Hain PE-Schaumfolie mit Aluminium-Dampfsperre 2mm (Gehrschallverbesserung bis zu 30%).

ALLGEMEINE HINWEISE

Der Boden wird schwimmend und ohne Leim verlegt. Die speziell entwickelte Klickverbindung Maxiclic (Fold-Down-System) ermöglicht ein schnelles und sicheres Arbeiten. Die Diele wird zuerst längsseitig mit der Federseite in die Nut der vorherigen Reihe eingewinkelt (Abb. A.) und kopfseitig in die vorherige Diele abgelegt (Abb. B). Die Verriegelung der kopfseitigen Maxiclic-Verbindung erfolgt anschließend durch Schläge mit einem weißen Gummihammer oder einem Hammer inklusive Schlagklotz (Abb. B).

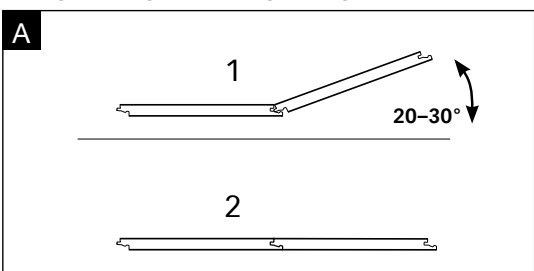
Hain Natur-Böden können auch mit allen lösemittelfreien Klebern (EC1 Norm wie z.B. Hain Elastik oder ähnlichem) verklebt werden (B11 Spachtel). Für das Ausgleichen etwaiger Unebenheiten des Verlegeuntergrundes sind grundsätzlich für Parkettlegemaßnahmen geeignete Ausgleichs- bzw. Spachtelmassen einzusetzen.

Ist die Verlegefläche länger oder breiter als 10 m, muss eine Bewegungsfuge vorgesehen werden. Diese wird mit einem Übergangsprofil abgedeckt. Beachten Sie dieses auch im Bereich von Türen, Durchgängen und verwinkelten Räumen. Zwei aneinanderliegende Räume müssen generell mit einem Übergangsprofil getrennt werden. Zur Anpassung an angrenzende, niedrigere Flächen oder Bodenbeläge verwenden Sie das Anpassungsprofil. Das Abschlussprofil ist ideal für saubere Abschlüsse vor höheren, angrenzenden Schwellen, Kacheln, Fliesen oder anderen Erhöhungen. Treppenstufen erhalten einen sauberen Abschluss mit dem Treppenkantenprofil. Im Bereich von Türzargen muss der ausreichende Abstand ebenfalls eingehalten oder die Holz Türzargen gekürzt werden. Dazu legen Sie eine lose Diele mit der Nuttschicht-Seite nach unten gegen die Zarge und sägen entlang der Diele die Zarge ab.

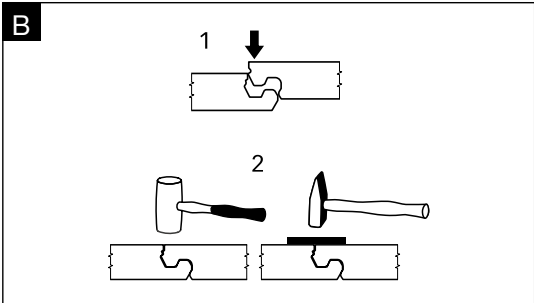


DE 102005012827

Längsseitige Verriegelung:



Kopfseitige Verriegelung:



VERLEGUNG

Prüfen Sie zuerst, ob eine Unterlage, wie unter Punkt »Verlegeuntergründe« beschrieben, erforderlich ist. Weiterhin verwenden Sie bei Parkettböden ohne Trittschallkaschierung eine Dämmunterlage mit entsprechender Druckstabilität (CS-Wert ≥ 15 kPa). Beachten Sie bitte beim Absägen der Elemente die Seite, auf der Sie arbeiten: bei Tischsägen Nuttschicht-Seite nach oben, bei Stich- oder Handkreissägen Nuttschicht-Seite nach unten.

Schritt 1

Beginnen Sie mit der Verlegung der ersten vollständigen Diele in der linken Raumecke mit den Federseiten zur Wand zeigend. Entfernen Sie bei allen Dielen, die Sie in der ersten Reihe verlegen möchten, ausschließlich die Feder der Längsseite (Abb. 1). Mit Hilfe von Keilen können Sie leicht den Wandabstand von ca. 15 Millimeter einhalten (Abb. 2).

Schritt 2

Die nächste vollständige Diele legen Sie kopfseitig in die Diele 1 ein und verriegeln diese durch Schläge mit einem weißen Gummihammer (Abb. 3). Verlegen Sie die weiteren Dielen dieser Reihe genauso über die gesamte Raumbreite.

Schritt 3

Beachten Sie, dass die Dielen der ersten Reihe gerade ausgerichtet sind. Die erste Diele der zweiten Reihe schneiden Sie auf ca. 80 Zentimeter. Diese Diele winkeln Sie mit der Feder in die Nutseite der vorherigen Dielenreihe ein und drücken die Diele in einer Vorwärts-Abwärts-Drehbewegung langsam nach unten (Abb. 4). Gegebenenfalls einen Schlagklotz zur Hilfe nehmen, um unterstützend mit leichten auf der Dielenlänge verteilten Schlägen eine optimale Verbindung herzustellen.

Schritt 4

Die nächste vollständige Diele der zweiten Reihe wird wiederum erst längsseitig in die zuvor verlegte Diele eingewinkelt und noch vor dem Absenken stirnseitig dicht an die vorherige Diele geschoben. Anschließend drücken Sie die Diele in einer Vorwärts-

Abwärts-Drehbewegung langsam nach unten (Abb. 5). Gegebenenfalls einen Schlagklotz zur Hilfe nehmen, um unterstützend mit leichten auf der Dielenlänge verteilten Schlägen eine optimale Verbindung herzustellen. Die kopfseitige Verriegelung erfolgt durch Schläge mit einem weißen Gummihammer (Abb. 6).

Schritt 5

Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen. Beachten Sie, dass der Versatz zwischen den Kopffugen immer mindestens 40 Zentimeter (Abb. 7.) betragen muss.

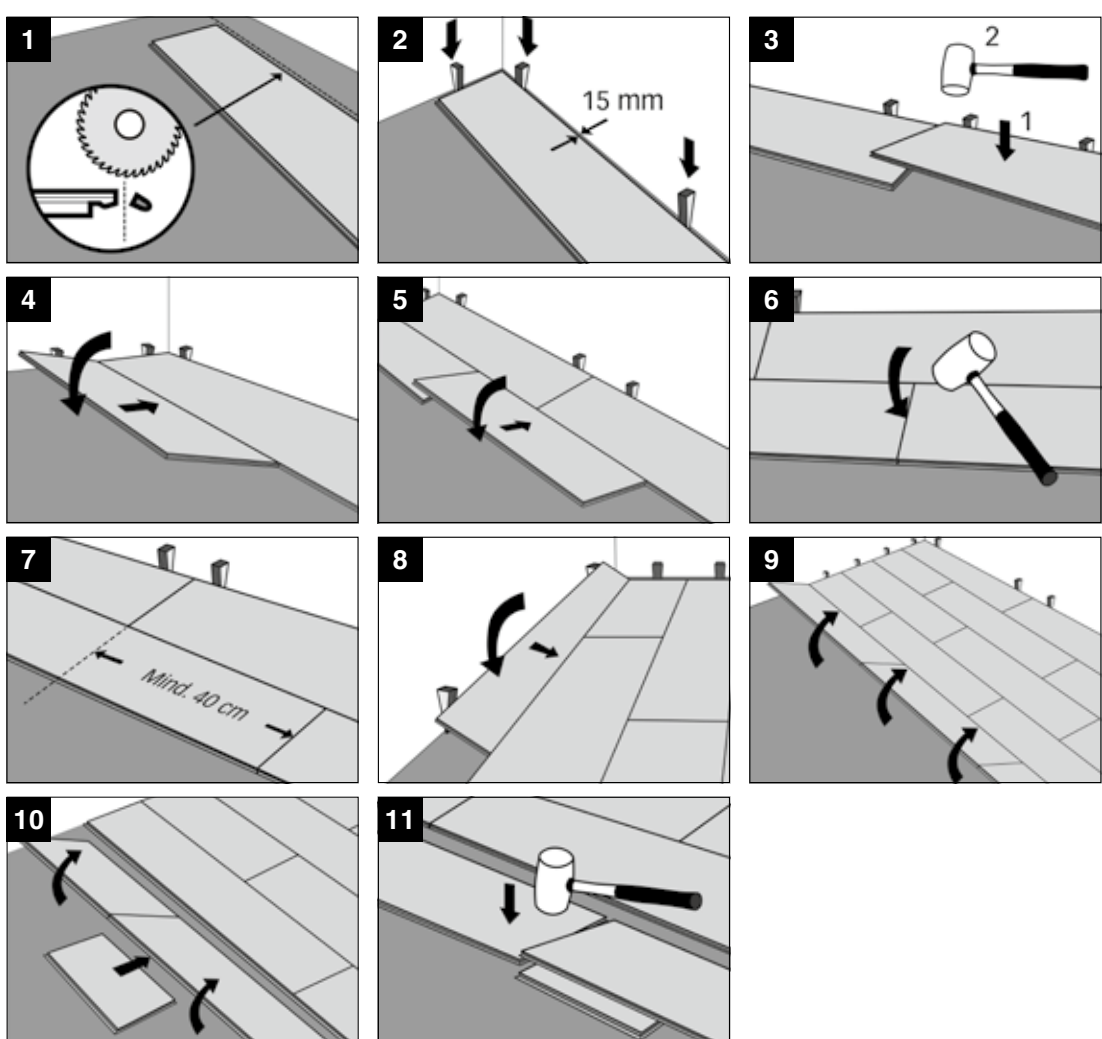
Schritt 6

Die letzten Dielen jeder Reihe werden so zugeschnitten, dass ca. 15 Millimeter Wandabstand berücksichtigt sind. Zum Einpassen der letzten Reihe verwenden Sie ein Dielenreststück, um die verbleibende Dielenbreite anzuzeichnen (ca. 15 Millimeter Wandabstand berücksichtigen). Beginnen Sie mit der Verlegung der letzten Reihe in der rechten Raumecke und winkeln die Diele längsseitig in die vorletzte Reihe ein (Abb. 8). Die nächste Diele wird wie zuvor längsseitig eingedreht und kopfseitig in die vorherige Diele abgelegt. Die kopfseitige Verriegelung erfolgt wieder durch Schläge mit dem Gummihammer.

Schritt 7

Anschließend müssen Sie die Abstandskeile längs den Wänden entfernen. Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfugen verwenden Sie passende Fußleisten.

Zur **Demontage** müssen Sie die gesamte Dielenreihe nach oben aus dem Längsprofil herausdrehen (Abb. 9). Danach legen Sie ein Dielenstück unter die 2. Diele der ausgewinkelten Dielenreihe (Abb. 10) und schlagen die 1. Diele mit dem Gummihammer nach unten (Abb. 11). Die Verriegelungsmechanik bleibt so intakt und die Dielen können weiter verarbeitet werden.



PFLEGEANWEISUNG

Hain Natur-Holzböden sind ausschließlich mit Hain Spezialseife und einem separaten, nur zu diesem Zweck verwendeten Bodentuch zu wischen. Keine Wischtücher mit Mikro-Fasern verwenden, die Oberfläche würde dadurch rau werden. Alle Pflegeprodukte vor Gebrauch gut aufschütteln. Auf Hain Böden dürfen nur Hain Pflegeprodukte verwendet werden.

Erstpflge

Nach erfolgter Verlegung unbedingt den Boden von Staub säubern und unmittelbar mit Spezialseife und Wasser wischen.

Nicht mit klarem Wasser nachwischen!

Dosierung: ca. 50 ml (max.) auf 5 ltr. lauwarmes Wasser
Besonderheit bei allen geräucherten und angeräucherten Böden, Farbe cappuccinobraun und rohoptik und Erustbaum: nach Säuberung des Verlegestaubs ist eine Nachpflge mit Pflegebalsam (bei rohoptik Pflegebalsam rohoptik verwenden) vorgeschrieben.

Nach einer Trocknungszeit von ca. 8-10 Tagen ist das Feuchtwischen mit Spezialseife erlaubt.

Normale Unterhaltsreinigung

Die normale Reinigung erfolgt je nach Bedarf durch Staubsaugen, Fegen und Feuchtwischen.

Eine Hygienpflege mit Spezialseife erreicht man vor allem durch die Feuchtpflege mit Spezialseife.

Wichtig: Bei jeder Feuchtpflege Spezialseife anwenden.

Dosierung: ca. 50 ml (max.) auf 5 ltr. lauwarmes Wasser
Wichtig: Zur Auffrischung der Oberfläche muss 1x jährlich Hain Pflegebalsam (farblos oder weiss) hauchdünn mittels Sprühflasche aufgetragen werden (Verbrauch ca. 1l/100m²).

Bei stark verschmutzten Böden oder zur Fleckentfernung kann das Reparaturset verwendet werden.

Bitte kontaktieren Sie vorab einen Fachmann.

Leichtes Auswaschen der Eichengerbsäure ist eine natürliche Reaktion und verringert sich im Laufe der Zeit.

Tipps zur Werterhaltung

Für Böden im Objektbereich kontaktieren Sie bitte Ihren Fachmann.

Unbedingt Filzgleiter unter Stühle und Tischbeine anbringen. Fußabstreifer im Eingangsbereich schützen vor Feuchtigkeit, Schmutz und Sand. Für Bürostühle gibt es spezielle weiche Rollen (lt. DIN 68 131). Metalle nicht direkt auf Holzböden stellen; Unterlage z.B. Metallrollen dazwischen legen. Bitte beachten Sie ein gesundes Raumklima (ca. 20-22°C Zimmertemperatur und 40-60% rel. Luftfeuchtigkeit). Während der Heizperiode möglichst Luftbefeuchter aufstellen (z.B. Venta Luftwäscher). Bei Unterschreitung o.g. Mindestwerte muss evtl. mit Fugenbildung gerechnet werden, bei Überschreitung mit Quellungen. Farbveränderungen durch Bodenabdeckungen wie z.B. Schrank, Teppich (lichtundurchlässig) können nicht vermieden werden.

Wegen der Verschiedenartigkeit der Verhältnisse in der Praxis können aus dieser Pflegeanweisung, die als Empfehlung gilt, keinerlei Gewährleistungs- und Haftungsansprüche abgeleitet werden.

Reinigung der Werkzeuge

Öllappen/Werkzeug, welches mit Pflegebalsam in Verbindung kam, sofort nach Gebrauch in Wasser und Spezialseife tränken und an der Luft trocknen lassen (oder in Bleichlöse verschleiben), da Gefahr der Selbstentzündung besteht!

Hain Pflegeprodukte

Hain Spezialseife (farblos oder weiss)

Für die laufende Reinigung und Pflege geölter, gewachster und geseifter Holzoberflächen (oder Korkböden) im Innenbereich.

Hain Pflegebalsam (farblos, weiss oder rohoptik)

Optimales Pflegemittel zum Auffrischen geölter, gewachster und geseifter Holzoberflächen im Innenbereich. Für Fußböden, Möbel, Arbeitsplatten, Kork, usw.

Hain Reparaturset (farblos oder weiss)

Für stark beanspruchte Böden und Fleckentfernung (z.B. Wasserflecken, Straßenschmutz)

Zur Verlegung auf beheizten Warmwasser-Fußbodenkonstruktionen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler separate Verlege-Richtlinien. Über weitere Einzelheiten informiert Sie Ihr Fachhändler.

Hain Natur-Böden GmbH | Am Eckfeld 4 | D-83543 Rott am Inn
Tel: +49(0)8039/404-0 | Fax: +49(0)8039/404-199 | www.hain.de | info@hain.de

GENERAL INFORMATION

The flooring is installed as a floating structure without glue. The specially designed click connection Maxiclic (fold-down system) allows quick and easy installation. The long edge of the plank is angled with the tongue side into the groove of the previous row (fig. A) and lowered into the previous plank at the end (fig. B). The Maxiclic connection at the end is then locked by blows with a white rubber hammer or a hammer in combination with a tapping block (fig. B).

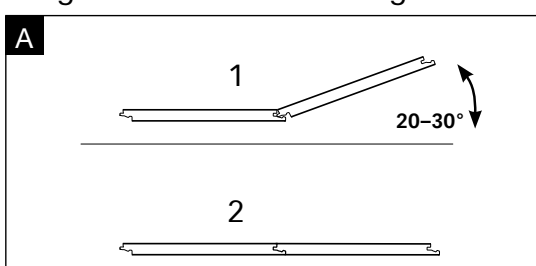
Hain floor can also be glued with all solvent-free adhesives (EC1 standard like e.g. Hain MD Elastik or similar). Gluing may only be done to accepted standard bases. Prepare base well.

If the floor area to be covered is longer or wider than 10m an expansion joint must be provided. This is covered with a transition profile. This also applies in the area of doors, throughways and angular rooms. Two adjacent rooms must be separated with a transition profile. Use the flooring profile to adjust to adjacent, lower areas or floorings. The end profile is ideal for clean finishes in front of higher, adjacent thresholds, tiles, or other risings. Stairs are given a clean finish with the stair edge profile. An adequate distance must be maintained in the area of doorframes or the wooden doorframe shortened. To this end, place a loose plank with the wear layer side downwards against the doorframe and saw the doorframe off along the plank.

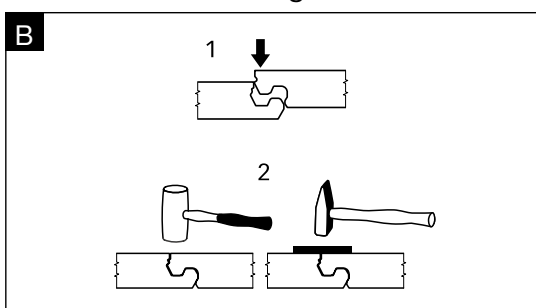


DE 102005012827

Longitudinal side interlocking:



Face side interlocking:



INSTALLATION

Check first, whether an underlay is required, as described under »Substrates«. For parquet flooring without cushioning layer please use a cushioning layer with suitable pressure stability (CS-value ≥ 15 kPa).

When sawing the elements, make sure you work from the correct side: if you use a bench saw, keep the decorative side facing up, if you use a keyhole or portable circular saw, keep the decorative side down.

Step 1

Start by laying the first complete plank in the left-hand corner of the room with the tongue sides facing the wall. Remove the tongues only on the long sides of all the planks you want to lay in the first row (fig. 1). Using wedges, you can easily keep a gap of approx. 15mm to the wall (fig. 2).

Step 2

Insert the next complete plank into the head end of plank 1 and lock them by blows with a white rubber hammer (fig. 3). Lay the other planks in this row in the same way across the entire width of the room.

Step 3

Make sure that the planks in the first row are straight. Cut the first plank of the second row down to approx. 80cm. Angle this plank with the tongue into the groove side of the previous row of planks and slowly press the plank down using a forwards and downwards twisting movement (fig. 4).

Step 4

Again, angle the next complete plank of the second row first on its long edge against the previously laid plank and press it tight to the head end of the previous plank before lowering it. You then press the plank down using a forwards and downwards twisting movement (fig. 5). The head end is locked by blows with a white rubber hammer (fig. 6).

Step 5

Install the whole area row by row in this way. Remember that the end joints must be offset by at least 40cm (fig. 7).

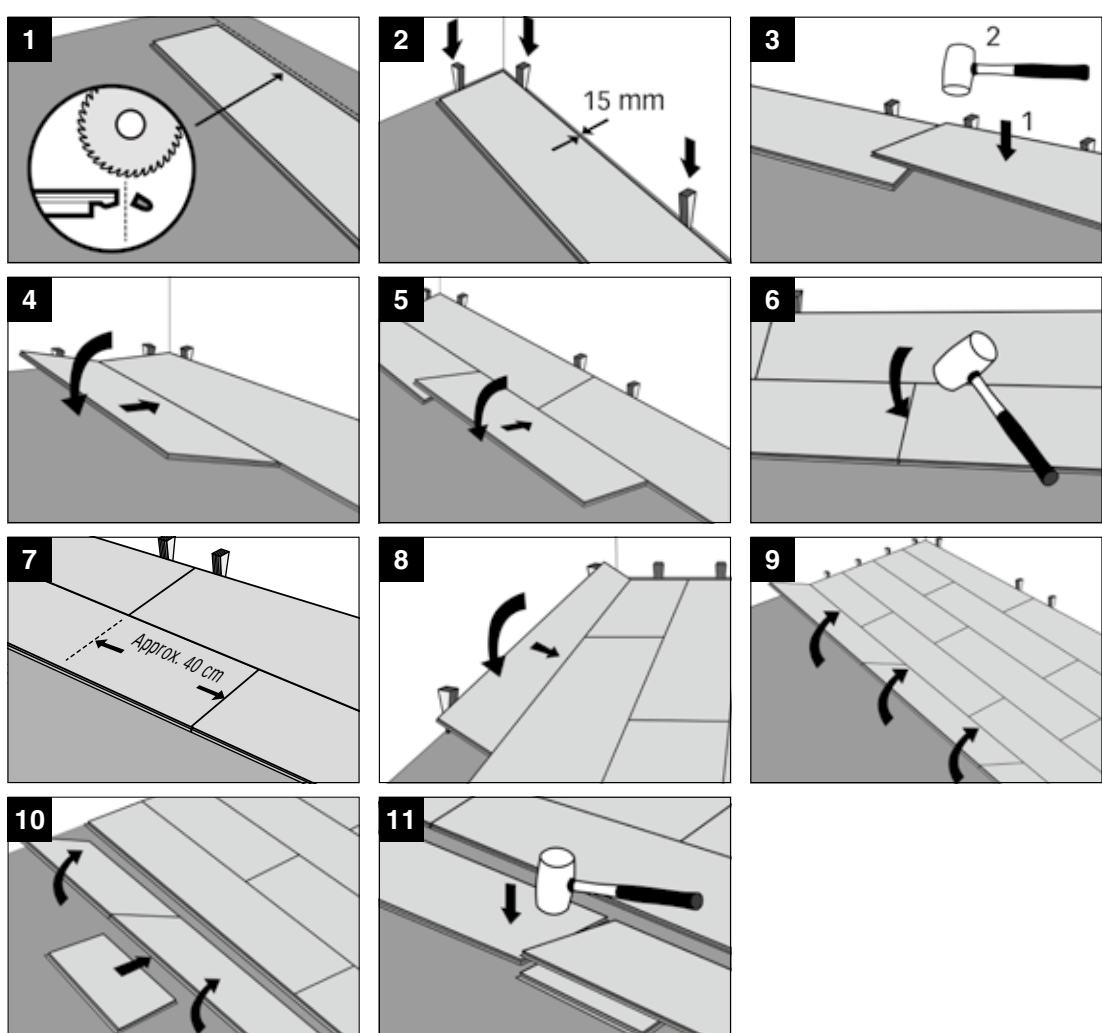
Step 6

Cut the last plank in each row so that you leave a gap of at least 15mm to the wall. To cut the last row to size, use a spare piece of plank and draw the remaining plank width on it (leaving approx. a 15mm gap to the wall). Start installing the last row in the right-hand corner of the room and angle the long side of the plank into the last-but-one row (fig. 8). The next plank is turned in on the long side as before and lowered at the head end into the previous plank. Locking at the head end is again through blows with the rubber hammer.

Step 7

Finally, remove the spacer wedges from around the walls. To cover the all-round expansion joints, use matching skirting boards.

To take a plank row back out again, lift the entire row, levering it at the side out of the last row (fig. 9). Then put a piece of a plank under the second plank of the angled plank row (fig. 10) and lower the 1st plank using the rubber hammer (fig. 11). This way, the locking system remains intact and the planks can be refitted.



CARE INSTRUCTIONS

Hain natural wood floor should only be cleaned with Hain "Specialsoap". Use a cloth which is designated for this task. Avoid cloths with microfibres. Using such cloths would make the wood surface raw. Shake all care products very well before using. For Hain floors you have to use only Hain care products.

Initial cleaning in living areas

After installation be sure to remove all dust and to wipe with Hain "Specialsoap" mixture. Do not wipe the floor only with clear water.

Mixture of "Specialsoap": 50 ml to 5 liter of warm water.

Special care instruction for smoked oak, light smoked oak, color surfaces as cappuccinobrown and rawoptic or walnut: for the first care use Hain "Carebalsam". Soft wiping afterwards with "Specialsoap" may take place at the earliest after 5 days.

Normal cleaning

Normal cleaning is done by vacuuming, sweeping and mopping. Notice: any wet mopping or wiping should be done with Hain "Specialsoap".

Mixture of "Specialsoap": 50 ml to 5 liter of warm water.

Important: to refurbish the oil surface occasionally use Hain "Carebalsam (natural or white)" once a year.

For very dirty floors and to remove stains you can use Hain "Repairset". Please contact an expert.

Further tips:

Please contact an expert if you use floor in public areas.

Attach felt pads under chairs and tables.

The preservation of value of the soil requires the attention of a healthy room climate (approx. 20-22°C room temperature and 40-60% relative air humidity). During heating season set up air moisturizers if possible. In the case of falling below minimum values it must be counted with joint formation, during excess on swellings.

Because of the diversity of conditions in practice no guarantee or liability claims can be derived from this guidance, which is considered as recommendation.

Cleaning of the tools

Put oil cloths and sponges immediately after use in water, since the danger of self inflammation exists.

Hain care products

Hain Specialsoap colorless or white

For cleaning and care of oiled, waxed or soaped wood surfaces (or cork) indoor.

Hain Carebalsam colorless, white or rawoptic

Care product for refreshing of oil, waxed, soaped wood surfaces indoor (f.e. wood floors, furnitures, cork)

Hain Repairset natural or white

For heavily used floors and stain removal (f.e. water marks, dirt)

Separate laying instructions are available from your local dealer for installation on heated warm water floor constructions. All further details are available from your local dealer.

Hain Natur-Böden GmbH | Am Eckfeld 4 | D-83543 Rott am Inn
Tel: +49(0)8039/404-0 | Fax: +49(0)8039/404-199 | www.hain.de | info@hain.de